

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0271/2005

Auskunft erteilt:

Frau Oldenbüttel

Ruf:

492 67 43

E-Mail:

OldenbU@stadt-muenster.de

Datum:

07.04.2005

Betrifft

Sanierung der Kinderspielplätze Zumsandeplatz und Staufenstraße

Beratungsfolge

03.05.2005 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes Zumsandeplatz (Plan Nr. K 5/7) vom 05.04.2005 wird zugestimmt.
2. Die Planung für die Sanierung des Spielplatzes Staufenstraße wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten zur Sanierung des Spielplatzes Zumsandeplatz betragen 55.000,-- €.
Die Kosten zur Teilsanierung des Spielplatzes Staufenstraße betragen 8.000,-- €.
Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan 2005 wie folgt zur Verfügung:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5805.960.0010.3	Bauk. Sanierung von Kinderspielplätzen im Stadtbezirk Münster-Mitte	2005	63.000,-- €	
Insgesamt:			63.000,-- €	

Begründung:

Zu1. Sanierung Spielplatz Zumsandeplatz

Lage und heutiger Zustand

Der ca. 2.700 m² große Spielplatz befindet sich am Ende der Zumsandestraße/Ecke Diepenbrockstraße und ist als A - Bereich (Spielplatz für alle Altersstufen) ausgewiesen. Das Wohnumfeld ist geprägt von mehrgeschossiger Wohnbebauung. Die Spielfläche ist allseitig von verkehrsberuhigten Einbahnstraßen umgeben.

Im südlichen Bereich befindet sich ein gut genutzter Ballspielplatz, dessen Oberfläche demnächst im Rahmen von Unterhaltungsarbeiten überarbeitet wird.

Der Platz ist durch den umfangreichen Baumbestand stark verschattet.

In der Mitte des Spielplatzes befindet sich ein Sandbereich mit einer abgängigen, kleinen Pfahlhüttenanlage, eine weitere Hütte, eine „Kreuzwaage“ und ein „Sandwerk mit Rutsche“. Obwohl die Ausstattung nicht mehr attraktiv ist, wird der Spielplatz regelmäßig genutzt.

Im nördlichen Bereich befindet sich eine als Rollschuhbahn angelegte Asphaltfläche ohne Geräte und Sitzmöglichkeiten, die wenig genutzt wird.

Die vorhandenen zwei Tischtennisplatten sind aufgrund der beschädigten Oberfläche nicht mehr zu bespielen.

Wie bei allen Spielplätzen in Wohngebieten wurde die Verschmutzung durch Hundekot von den anwesenden Eltern des Umfeldes kritisiert.

Die Anlage verfügt über 4 Ein- und Ausgänge zu den Straßen.

Ergebnisse der Kinderbeteiligung

Die vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familie durchgeführte Ideenbörse fand am 16.03.2005 statt. Es nahmen 5 Kinder mit Ihren Eltern, 2 Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte und Vertreter der lokalen Presse daran teil. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten das Protokoll zur Information. Zur Planung des Spielplatzes gab es folgende Wünsche:

Neben Wünschen allgemeiner Art (kommunikative Sitzmöglichkeiten, Tische für Picknick) war den Eltern wichtig, dass der Spielplatz von allen Seiten eingesehen werden kann. Die starke Beschattung der Anlage wurde kritisiert.

Konkrete Wünsche und Ideen zur Gestaltung und Ausstattung des Spielplatzes:

- Die Rollschuhbahn als Sandspielbereich mit Geräten für ältere Kinder einrichten
- Spielkombination mit mehreren Ebenen
- Federgeräte für Kleinkinder
- Motiv-Spielgerät, z. B. Feuerwehrauto
- Klettermöglichkeit (Seilnetzanlage)
- Doppelschaukel anstelle der vorh. Kreuzwaage
- Drehscheibe oder Karussell
- neue Tischtennisplatte
- Überarbeitung der Ballspielfläche

Planung des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

Es konnten bei der Objektplanung nahezu alle Kinder- und Elternwünsche berücksichtigt werden.

Der mittlere Spielbereich mit der vorhandenen Sandfläche bleibt mit seiner Einfassung und Natursteinen so erhalten. Die Pfahlhüttenanlage, eine Hütte und die Kreuzwaage sind abgängig und werden entfernt, das vorhandene Sandspielwerk mit Rutsche kann noch einige Jahre genutzt werden, es bleibt daher bestehen (12).

Die neue Ausstattung der Spielfläche besteht aus: einem Motivspielgerät „Feuerwehrauto“ (6), einem kleinen Stehkarussell (5), einem „Bauwerksgerüst“ mit verschiedenen Ebenen und zusätzlichem Hangelseil (7), zwei Federwippgeräte (8) und einem Zweierfederwippgerät (7). Dieser Spielbereich für kleinere Kinder behält weiterhin „Silbersand“.

Die Asphaltfläche der Rollschuhbahn wird komplett und ein Bereich der Plattenfläche zum Teil aufgenommen. Hier entsteht eine neue Spielfläche mit Fallschutzsand. Eine 3,00m hohe klassische Doppelschaukel (2) und eine Turn- und Kletternetzanlage „Leo“ (1). Diese besteht aus einem 16 m² großem Kletternetz, Doppelbalancierbalken, zwei Kletterstangen, Seilreck, beweglichem Balancierbalken und zwei Kletterstangen. An den Randbereichen der Sandfläche werden zwei Holzpodeste (3) aufgestellt.

Die beiden nicht mehr nutzbaren Tischtennisplatten werden entfernt und durch eine neue Platte ersetzt.

Da der Spielplatz von den Anwohnern auch als Abkürzung genommen wird und der Platz stark mit Verunreinigungen durch Hundekot auffällt, wird einer der 4 Eingänge zur Straße geschlossen. Die Pflanzung und Einzäunung wird hier ergänzt. Es bleiben weiterhin 3 Zugänge erhalten.

Zusätzliche Sitzmöglichkeiten werden im nördlichen Bereich durch 3 Sitzbänke (11) und im südlichen Bereich an der vorhandenen Mauer mit einer Bank- Tischkombination (10) geschaffen.

Da der Spielplatz stark beschattet ist und die soziale Kontrolle eingeschränkt gewährleistet ist, sollen insgesamt 10 Bäume ersatzlos entfernt werden. Der umfangreiche Baumbestand des Zumsandeplatzes hat sich so stark entwickelt, dass der Grüncharakter der Gesamtfläche durch die gefällten Bäume nicht nachteilig beeinträchtigt wird.

Geplante Baudurchführung: III. Quartal

Zu 2. Nachrichtlich:

Sanierung Spielplatz Staufenstraße

Der kleine Spielplatz wird stark genutzt, da es im Umfeld wenig andere Spielmöglichkeiten gibt. Daher sollte durch eine kostengünstige Teilsanierung die Ausstattung ergänzt werden, soweit die kleine Fläche dies zulässt.

Geschätzte Bauzeit: ca. 5 Werktage

Die Ausstattung des Spielplatzes sollte um 2 Spielgeräte ergänzt werden. Dazu werden ein Kleinkind-Wippgerät (z. B. Kaninchen) und ein Spiel-Haus (z. B. Das magische Haus) empfohlen. Ein vorhandenes Wippgerät sollte umgesetzt und zu dem neuen Wippgerät gesetzt werden. Die Rutsche an dem vorhandenen Spielgerät ist marode und muss ausgetauscht werden.

Die Baukosten sind mit 8.000,-- € veranschlagt.

Geplante Baudurchführung: III. Quartal

I.V.

gez.

Joksch

Anlagen:

Plan Nr. K 5/7

Information zur Spielgeräteausstattung